

# Freie Presse für Texas.

## Tägliche Ausgabe.

Die  
Wöchentliche Freie Presse  
erscheint  
eben Donnerstags  
und kostet  
\$2.50 das Jahr oder \$1.25 für 6  
Monate in Vorauszahlung.

Jahrgang 17.

San Antonio, Sonnabend den 16. Juli 1881.

Nummer 3532.

### Böse Saat.

Ein Roman von Dan. Reeser

(Fortsetzung.)

Das neue Jahr brachte den verschiedensten Personen des kleinen Verwandten- und Bekanntenkreises noch immer nicht die erstschöne Gemüthsruhe. Zwar sah Mila Baskie allmählich zu seinen alten Gewohnheiten zurückkehren, aber seit jener Episode, welche ihr alles Freundschaftsverhältnis zu ihrem ungeliebten Onkel, konnten beide dennoch den früheren harmonischen Ton nicht wiederfinden. Mila hatte vom Damm der Erkenntnis geteilt, und nicht selten ertrug sie die schmerzlichen Augenblicke, die sie sich selbst über, daß ihr Herz für immer verloren sei, wenn sie Baskie's Schritte hätte, oder daß der Stolz in ihrer Hand gitterte, wenn sie mit gefalteten Händen saß, daß sein Blick auf ihr ruhte. Sie kämpfte dann wohl mit Scham und Mangel gegen die eigene Schwäche, bis sie Mila hätte die hervorstechendsten Tugenden zu unterdrücken, und das, was gleich einer schmerzlichen Wunde, hatte sie sich selbst über, daß sie sich in jener verhängnisvollen Stunde getäußt hatte! Wie wieder war jener Ausdruck in Baskie's Blick gewesen, den sie damals dann zu teilen meinte, nie wieder hatte er eine Anteilung auf jenen Abend gemacht, nur sie, sie selber hatte sich in ungeschicklichen Worten Trübsal überlassen, so daß, so gefahrdrohend, daß das junge Herz sich nicht von ihrem beschränkten Zauber lösen konnte. Ah, und wenn sie in solchen Momenten an Josie dachte, an Josie, der sie zwar jetzt auf ungeschickliche Weise vernachlässigte, aber der dennoch ihr Verlobter war, dann drückten und peinigten sie die dunkelsten Selbstvorwürfe, so daß sie vor tiefster Seelenangst hätte hell aufschreien können. Die Furcht, sich zu vertragen, schmerzte ihr dann beinahe die Seele zu, so daß sie nur wenige eintönige und kalte Worte über die Lippen bringen konnte, und daß Josie sich schmerzhaft einzusehen mußte. Doch immer hat sie mir nicht bezogen. So wundert das Unkraut des Mißverständnisses täglich um so üppiger zwischen beiden empor, und gerade der Zwang schürte die unterdrückte Gluth.

des Feigens, und von väterlicher Seite habe ich meinen Stammbaum niemals aufstellen können, er muß wohl in irgend einer Kumpellamer verloren gegangen sein. Der Sprechende lachte höhnisch, und Gloria drückte, wie immer bei solchen Reden, das Taschentuch gegen die Augen. Und dann fuhr Leonid fort, gefüllt mit Katharina Michailowna; erst eine maitresse komme, wir würden uns verheirathen haben.  
Aber Leo, setz deine Mutter ihm in die Rede, Du vergißst, daß Cathie Dir die Kumpellamer verloren gegangen ist, selbst wenn Deine Absichten ihr bekannt gewesen wären. Auch bist Du nach der neuen Richtung, der Du huldigst, immer prinzipiell gegen das Heirathen gewesen. Wie oft sagst Du uns, das wäre eine altmodische, überflüssige Form.  
Für normal gebildete Menschen allerdings, aber sich mich genau an mamen. Leo ergriff seine Mutter beim Handgelenk und zog sie mit heftiger Bewegung aus dem Zimmer. Diesen Kalauerdankungen würde die Sprache der Liebe schlecht stehen, der ganz herunter getragene Dornhörn müßte erst von meiner Frau bei Seite gehalten werden, wenn sie einmal den Einfall hätte, mir etwas heimlich aufzutreiben zu wollen, und nun gar den Mund mit der Halskette, durch welche ich an die langen Zäune nicht! So hat die Natur mich ausgestattet, glaubst Du daß ein Weib Vergnügen fände, diesen Mund zu küssen?  
Aber Leo, ich begreife nicht, siddute seine Mutter.  
(Fortsetzung folgt.)

Noch einmal ein Narr.  
Meine Frau war 16 Jahre bettlägerig, und kein Arzt wußte, was ihr fehlte oder vermochte sie zu kurieren. Auch hatte ich bereits ein kleines Vermögen für Dummhühner, Medizin ausgegeben. Vor 6 Monaten sah ich eine Anzeige des „Coppen-Bitters“, und kam mir der Gedanke, ich wolle noch einmal ein Narr sein. Ich machte den Versuch und siehe meine Krankheit bewies sich als Weisheit. Zwei Flaschen kurten meine Frau und jetzt ist sie stark und fröhlich. Es kostete mich nur \$2. Solche Arznei kauft sich. — H. W., Detroit, Mich. — Free Press.

### Tages-Neuigkeiten.

Inland.  
— Das Befinden des Präsidenten am 15. ließ nichts zu wünschen übrig.  
— In St. Louis strömte ein dreißigtägiges Gebäude ein, in welchem sich zur Zeit 50 bis 60 Menschen befanden. Der Sturm trat erst nach und nach ein, so daß sämtliche Personen sich retten konnten, indem einer der Geretteten noch auf der Straße durch die einfallende Witterung erschlagen.  
— Die Berichte über den Stand der Baumwolle klingen aus allen Staaten nicht so glänzend, wie letztes Jahr. Eine Ausnahme macht Tennessee, in welchem Staat der Stand günstiger ist. Ueberall wird über trockenes Wetter geklagt.  
— In Mariana, Ariz., wurden zwei farbige Mörder gehängt.  
— In Wiverton, Iowa, sprangen in Davis und Sertons Bank zwei Männer über den Zaun, während der Kassierer zur Spinde gegangen war, um eine Note zu wechseln, für welche sie Kleingeld verlangt hatten. Sie nahmen rasch \$4000 in Banknoten, sprangen auf ihre vor der Thür stehenden Pferde und ritten davon, indem sie die Bürger anforderten, ihnen nachzufolgen.  
— Das Arbeits-Bureau in Castle-Garden vermittelte während des Monats Juni für 8194 Personen Beschäftigung. Von den Männern waren 860 professionnelle Handwerker, die übrigen landwirtschaftliche oder sonstige Arbeiter und Tagelöhner. Die Nachfrage nach Arbeitern während des Monats Juni war die stärkste seit Bestehen des Arbeits-Bureau und konnten viele Gesuche von Arbeitgebern nicht befriedigt werden.  
— In einer Sägemühle bei Alma, Ariz., wurde ein Arbeiter entlassen und ein anderer Mann an seinen Platz gestellt. Der Verabfolgte wurde darüber so wütend, daß er eine Pistole holte und den neugewählten Mann erschoss.  
— In Baltimore ist eine ganze Anzahl von Knaben am Kindstodentodt gefolgt. Der Krampf trat in Folge von Schuppen ein, welche die Knaben beim Schneiden am 4. Juli erhielten.  
— Der 14. Juli wurde im Staate Arkansas als Feiertag betrachtet, an dem für die Genesung des Präsidenten gebetet wurde.  
Ausland.  
— Der 14. Juli, der Jahrestag der Erstürmung der Bastille, wurde in Paris in großartiger Weise gefeiert.  
— In dem Waarenspeicher der südländischen Eisenbahn in Certe, Frankreich, brach Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete. In kurzer Zeit waren beinahe tausend Fracht- und Passagierwagen zerstört; glücklicher Weise ging kein Menschleben verloren. Zwischen zwei und drei Quadratmeilen Schuppen und Speicher sollen verbrannt sein.  
— Wisnards Gesundheit hat sich seit seiner Ankunft in Kissingen sehr gebessert.  
— Die gerichtliche Verfolgung sozialistischer Vergehen wird in Sachlen unter dem Anti-Socialistengesetz streng durchgeführt. Alle Agenten des Herrn Weichsel verhaftet und gesteuert wurden 70 Socialisten aus Leipzig ausgewiesen.  
— Auf der Zusammenkunft zwischen den Kaisern Wilhelm und Franz Joseph in Salzburg, wird auch Baron von Hammerle den Fürsten Bismarck während des Sommers in Kissingen besuchen.  
— Genf. Der große Erdbeben in der Nähe von Cigriswil im Canton Bern, von welchem am 29. Juni gemeldet wurde, bewegt sich stetig mit der Geschwindigkeit von drei Meter per Tag nach dem Thuner See. Die im Ruffsch begriffene Landstrecke ist drei Meilen lang, eine Meile breit und von unbekannter Tiefe; die im Wege stehenden Häuser sind geräumt worden. Cigriswil und die benachbarten Dörfer sind glücklicher Weise nicht in Gefahr.  
— Papst Leo hat bittere Beschwerden beim König von Italien geführt über die Vorgänge bei der Ueberführung der Leiche des Papstes Pius. Er will im Angeficht des ganzen Europas gegen das Verhalten der italienischen Regierung protestieren.  
— Die Anzahl der Sterbefälle während der letzten Woche in Petersburg übertraf die der Geburten um 316.  
— Der englische Arzt Kuffel, der Amerika bereist hat und seine Erfahrungen jetzt veröffentlicht, erklärt daß in seinem Lande der Welt, so viel gelassen, gelassen und gemordet würde, als in Californien, Colorado, Texas und Neu-Mexico.  
— Carl Schurz äußert sich über das Attentat und seine möglichen Folgen: „Wirklich ging mit scharfer Logik zu Werke. Er identifiziert sich mit den sogenannten Sozialisten, die mit dem Präsidenten in Fehde lagen, und zu deren Führern er Vicepräsident gehörte. Guiteau überlegte sich, daß die Himmelsanrufung des Präsidenten den Vice-Präsidenten Arthur an die Spitze der Regierung bringen und damit denjenigen Flügel der republikanischen Partei, zu welchem er sich selbst zählte, in den Besitz der Exekutivgewalt bringen würde. Er hatte, nach dem was er in den Zeitungen las, den Präsidenten für einen Verräther an seiner Partei und den eigentlichen Störenfried ansehen lernen, und glaubte wenn erst die Regierungsgewalt in die Hände der Sozialisten übergegangen sei, daß sich der Rest der Partei bald fügen und unter der neuen Führung vereinigen werde. Er plante also nicht allein die Ermordung des Präsidenten, sondern dachte sich die Zusammenführung der neuen Administration bis ins Einzelne aus. Unter seinen Papieren wurde eines gefunden, welches eine Liste des neuen von Arthur zu bildenden Cabinets enthielt, mit Contingent als Staats-Sekretär an der Spitze. Sein Plan umfaßte also nicht allein die Ermordung des Präsidenten Garfield, sondern eine durchgreifende Revolution im Personal der Regierung. Sollte, zum Unglück für das amerikanische Volk, Präsident Garfield sterben, so würde der Constitution gemäß, der erste Theil des Guiteau'schen Programms sofort zur Ausführung kommen. Arthur würde Präsident werden. Wenn nun in diesem Falle Arthur, der bisher mit den Sozialisten durch Duld und Dummheit gegangen ist, sich auch fernerhin von dem Parteigeist so weit entfernen ließe, daß er die Administration im Sinne und zum Vortheil der Sozialisten führte, so würde auch dieser Theil des Guiteau'schen Programms realisiert werden. Mit anderen Worten, die von Guiteau geplante und die durch die Ermordung des Präsidenten begonnene Revolution würde ganz so gelingen, wie Guiteau sie projektirt hatte. Das einmalige Gelingen eines solchen mit Mord begonnenen Revolutionsplans oder könnte für die ganze Zukunft der Republik von der unheilvollsten Bedeutung werden. Solche Dinge, einmal erfolgreich begonnen, wiederholen sich fast immer, wenn die Verführung der Umstände wiederkehrt. Zu dieser Verführung der Umstände wurde nur ein bitterer Parteigeist gehören, in welchem der Präsident auf der einen und der Vicepräsident auf der anderen Seite steht, und irgend ein leicht zu fanatisirter Mensch, der die Gleichheit hat, Geschicklichkeit zu wollen, und dem es auf ein Verbrechen nicht ankommt. Und wiederholen sich solche Dinge, so haben wir die Aussicht auf ein schmerzliches Schicksal für die Zukunft der höchsten Wichtigkeit für die Zukunft dieser Republik, daß, wenn der Präsident sterben sollte, das weitere Gelingen des Guiteau'schen Revolutionsplans verhindert werden. Natürlich würde die Präsidentenwahl an Arthur übergehen. „Es geht gewiß kein vernünftiger Mensch daran, ihm dieselbe in genanntem Falle freitrag zu machen. Aber es sollten alle rechtlichen und geschäftlichen Mittel angewendet werden, um eine weitergehende Durchführung des genannten Planes zu verhindern, sei es, indem die öffentliche Meinung mit aller Kraft auf Arthur wirkt, oder indem sie den Congress zu einer Haltung zwingt, welche geeignet ist, einen solchen Weitergehen ein Ziel zu setzen. Nur die thätigste Erfolglosigkeit eines solchen Revolutionsversuches durch Mord kann das schlimmste Beispiel verhältnismäßig unschädlich machen.“

Eine Wohltäterin.  
Deswegen die Thüre für sie und Mrs. Winslow wird bewiesen, daß sie die amerikanische Florentiner Nachtigall der Kinder ist. Davon sind wir so überzeugt, daß wir unserer „Sisy“ lehren werden zu sagen: „Gebet sei Mrs. Winslow“ weil sie derselben behülflich war, über die Periode des Abnehmens und andere Schwierigkeiten für Kinder hinwegzukommen. Mrs. Winslow's Sooting Syrup nimmt den Kindern die Schmerzen und kurirt Dysenterie und Diarrhoe. Er macht den Gaumen zart, befreit von Entzündung und bringt das Kind glücklich über die Periode des Zahnens hinweg. Er thut gerade das, was er vorgelegt zu thun, Alles und nicht weniger. Wir haben einmal Mrs. Winslow gesehen und kennen sie nur durch ihren Sooting Syrup für Kinder. Wenn wir die Nacht hätten, würden wir sie als Heiland für die Kinder hinstellen—was sie auch in der That ist. Der Syrup wird in allen Apotheken zu 25 Cents per Flasche verkauft.  
— In kurzer Zeit hat O. B. Frank sein Geschäft beinahe um das Doppelte vergrößert, weil er seine Waaren zu billigen Preisen verkauft. Herr Frank empfiehlt alle Waaren für den Rest der Saison zu äußerst billigen Preisen.

**REED'S**  
**GILT EDGE**  
**TONIC**  
ist ein sicheres Heilmittel  
in allen Fällen von malarischem Fieber, Fieber und Aue und Dumb Ague, Fieber bei Abwesenheit des Magens, Unfähigkeit der Leber, Unverdaulichkeit und Störungen der psychischen Funktionen, welche Schwäche erzeugen. Es hat bei jedem Mischen und kann durch Nichts ersetzt werden. Es sollte nicht verwechselt werden mit den Präparaten aus billigen Spiritus und Zitronensaft. Die Flasche unter dem Namen Tonic verkauft werden. Zu verkaufen bei Druggisten und in anderen Stores.  
Wholesale-Agenten:  
**Hugo S. Schmelzer,**  
19, 21 u. 23  
San Antonio, Texas

**Graefenberg,**  
Kräuter  
**PILLEN**  
Dreißig Jahre bekannt und von Allen, welche die Wirkung gekannt haben, als sichere Kur für Kopfschmerzen, Rebeleiden, Verbaunungsstörungen, Gallen- und jede andere Art Fieber, anerkannt. Versuchen wir ein glückliches Heilmittel und helfen bei Geschwulst, welche an allgemeiner und nervöser Schwäche leiden, wieder her. Zu verkaufen bei allen Apothekern.  
Preis 25 Cents per Box.

**La. S. L.**  
Zur Notiz!  
Die Louisiana State Lottery ist die einzige, die von dem Volke anerkannt wurde.  
Eine gute Gelegenheit sein Glück zu machen.  
Die Auktionen der Klasse C findet statt in New Orleans am Dienstag den 9. August 1881  
**Louisiana State Lottery Co.**  
Dieses Institut wurde im Jahre 1868 für Erleuchtung und Wohlthätigkeit Zweck von der Staatsgesetzgebung gesetzlich incorporirt mit einem Kapital von \$1,000,000, zu welchem sie seitdem einen Reservefond von \$120,000 hinzugefügt hat. Ihre großen Ziehungen werden ein- und zweimal im Jahr in New Orleans monatlich stattfinden und eine Ziehung verabschiedet. Man lese nachfolgende Preisvertheilung:  
Hauptpreis \$30,000.  
100,000 Tickets zu 2 Dollar jedes.  
Folgende Preise:  
1 Hauptgewinn von \$30,000 \$30,000  
1 großer Gewinn 10,000 10,000  
1 do. 5,000 5,000  
2 do. 2,500 5,000  
5 do. 1,000 5,000  
20 Gewinne von 500 10,000  
100 do. 100 10,000  
500 do. 50 25,000  
1,000 do. 20 20,000  
1,000 do. 10 10,000  
Approximations-Gewinne:  
9 Approximations-Gewinne zu \$300 2,700  
9 do. 200 1,800  
9 do. 100 900  
1,587 ; Gewinne im Betrage von \$110,400  
U. U. unsere großen Ziehungen finden statt unter Aufsicht von  
**Gen. G. T. Beauregard und Gen. Jubal S. Early.**  
Anfragen für Agenten, sowie Raten für Clubs können nur in der Office in New Orleans gemacht werden.  
Wegen Circularen od. Bedingungen schreibt man an **W. A. Dumbin,** New Orleans La.

Elmendorf u. Co.,  
ein Zweiggeschäft  
auf dem Alamo-Plaza, gegenüber dem Menagerie Hotel, in welchem wir ebenfalls eine große Auswahl von  
Eisenwaaren aller Art,  
Ackerbaugeräthschäften etc. zu den billigsten Preisen stets an Hand haben. 5,14,17  
J. T. Thornton, J. S. Ledwood  
Thornton & Ledwood,  
Bankiers  
und Händler in  
Wechseln und Metallbarren.  
Telegraphische Anweisungen werden ausgestellt. Wechsel auf alle Länder Europas. Collectionen erwünscht in allen Theilen von Texas.  
Land-Waaren gekauft und verkauft. 25, 26, 27.

**F. Groves & Co.**  
Banquiers  
und  
Commissions-Kaufleute,  
übernehmen Einzahlungen und Auszahlungen von Geldern in den Ver. Staaten und Europa. Sichern Wechsel auf Galveston, New Orleans, New-York und an größere Plätze in Deutschland und der Schweiz.  
**John Twobig,**  
Bankier  
Händler  
in ausländischen und einheimischen Wechseln, Gold, Silber etc.  
Collectionen werden in allen erreichbaren Plätzen gemacht; Wechsel auf New York, New Orleans, Galveston, St. Louis und Californien ausgestellt und Wechselgeschäfte mit den hauptsächlichsten Städten Englands, Irlands, Frankreichs und Mexico befristet. 8,10,11.

**J. S. Carr,**  
Rechts-Anwalt,  
(früher von Chipmunk Falls, Wisconsin.)  
Office: Wäpale Thüre zum District-Gerichtssaal,  
Soledadstraße, San Antonio, Texas.  
30,10,11

**Shoof & Dittmar,**  
Rechts-Anwälte,  
No. 9 Commerce-Strasse,  
San Antonio, Texas.  
1,7,10,11

**A. SCHOLZ,**  
Alamo-Platz, San Antonio,  
Wein- u. Bier-Salon,  
Remo St. Louis Lagerbier, eistalt vom Fass zu 5 Cents das Glas.  
Die besten Weine, Liqueure, Cigarren etc.

**George Hörner,**  
Barroom, Bier- u. Wein-Salon,  
Commerce-Strasse,  
San Antonio, Texas.  
Eisalt St. Louis Lagerbier, die besten Liqueure stets an Hand. Morgens samstags Lunch  
San Antonio, Texas.

**Dorsch & Nische,**  
Bier- u. Wein-Salon,  
Commerce-Strasse,  
San Antonio, Texas.  
Eisalt St. Louis Lagerbier, die besten Liqueure stets an Hand. Morgens samstags Lunch  
San Antonio, Texas.

**Bill und Joe,**  
Soledad-Strasse, San Antonio, Texas.  
Die besten Getränke, das allseitigste Bier und der beste Punch in San Antonio. Wir übernehmen alle feinen Getränke, welche auf dem Bier verfertigt. Promiss-Verkaufung.  
Porter und Ale frisch vom Fass. 10, 8, 9

**Birardin House,**  
Romanet u. Müller, Eigenthümer.  
Marlstraße, Eck 24,  
Galveston, Texas.  
Inferne Zimmer für Geschäftsreisende aus allen Plätzen auszulassen.  
Ein Restaurant erster Klasse ist mit dem Hotel verbunden.

**Frühlings- und Sommerwaaren**  
bei  
**SCHRAM & CO.**  
Wir sind gegenwärtig mit der Ausbreitung unseres großen und ausgewählten Vorraths von  
**Frühlings- und Sommer-Waaren**  
beschäftigt und empfehlen dieselben zu unsern bekannten billigen Preisen.  
**Schnittwaaren, Stiefel und Schuhe,**  
Kleider, Putz- und Fancy-Waaren,  
Ehe man kauft, prüfe man unsere Waaren und Preise.  
**Schram & Co.**  
Alamo-Plaza, gegenüber der Post-Office, San Antonio, Texas.  
Zur Eröffnung der Saison empfehlen wir zu staunenswerth billigen Preisen  
**Kleider-Stoffe**  
in prachtvoller Auswahl.  
Calicos, Domestik, Jeans u. s. w. Handschuhe, Tischtücher, Handtücher, Gardinen, Bänder und Blumen,  
**Schuhwerk für Herren, Damen und Kinder,**  
fertige Anzüge für Herren und Knaben, sowie auch Hüte und Hemden.  
New-York Office, 466 Broadway.

**Alamo Drug Store.**  
E. Herzberg,  
Praktischer Optiker  
Händler in  
Diamanten, Uhren, Juwelen,  
Silber- und Silber-plattirten Waaren,  
Brillen und optischen Instrumenten.  
19, Commerce-Strasse.  
Reparatur von  
Uhren und Schmelzgeräthen  
gesondt. Glasarbeiten werden besorgt.  
Alle Waaren werden garantirt.

**Wolphy Dreiß,**  
Apotheker und Droguenhändler,  
am Alamo-Plaza, gegenüber der Postoffice,  
hält außer einem reichhaltigen Lager von  
Drogen, Chemikalien, Patent-Medicinen  
Druckbändern, Schwämmen, Parfümerien  
und Toiletten - Artfeln,  
ein vollständiges Sortiment von:  
Reinigungs-Glas, Farben und Oelen,  
Klebstoffen und Pinseln  
E. W. Houston. L. E. Grothaus.  
**Houston u. Grothaus,**  
Rechts-Anwälte,  
Office: Tenth Street, Zimmer 9 u. 10.  
San Antonio, Texas.  
5, 6, 7, 11

**Schillkopf & Co.,**  
643 und 645 Elm-Strasse,  
Dallas, Texas.  
Großhändler in allen Sorten  
**Leder, Findings u. Sattler-  
Waaren.**  
Schuh- und Stiefel-Overtheile  
sind stets vorräthig. Aufträge aus dem Land werden sorgfältig ausgeführt. 3, 7, 9  
Inferne Verbindung mit den Herren und Herren in allen Theilen von Texas und mit Galveston, New Orleans und St. Louis zu concurren.

**Staffel & Vogel,**  
Commissions-Kaufleute,  
(Hinter Groves' Bank.)  
an der Brücke,  
San Antonio, Texas.  
1, 2, 3

**A. Mohe,**  
Versicherungs-Agent.  
Office: 67 Main-Str., San Antonio, Texas. 25, 61